

Protokoll der GEB-Sitzung am 28. November 2024

Sitzungsbeginn: 20.00 Uhr

Sitzungsende: 23.25 Uhr

Sitzungsort: Aula der Hans-Küng-Gemeinschaftsschule

Teilnehmer: 24 GEB-Mitglieder

Moderation: Carolin Petry, kommissarische Vorsitzende

Protokoll: Tobias Ruckwied, kommissarischer stellvertretender Vorsitzender

Gäste:

- Frau Dr. Schäfer-Vogel, Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur
- Herr Niewöhner, Leiter des Fachbereich Bildung, Betreuung, Jugend und Sport
- Frau Vollmer, Leiterin der Fachabteilung Schule und Sport
- Frau Keppel-Allgaier, geschäftsführende Schulleiterin der GS/GMS/SBBZ
- Herr Dr. Petrowski, geschäftsführender Schulleiter der Gymnasien
- Herr Huste, geschäftsführender Schulleiter der Beruflichen Schulen

1. Begrüßung

Frau Petry begrüßt die Anwesenden und informiert über den Ablauf.

2. Bericht des Fachbereichs Bildung, Betreuung, Jugend und Sport

Frau Schäfer-Vogel

a) Stellt sich vor, dankt den Eltern für ihr Engagement.

b) Sparhaushalt:

Es wurde ein fortgeschriebener Haushalt erstellt und parallel die Sparmaßnahmen aufgelistet, über die nun der Gemeinderat entscheiden wird. Der fortgeschriebene Haushalt kann nicht ohne Sparmaßnahmen und Steuererhöhungen genehmigt werden, da die Ausgaben viel stärker gestiegen sind als die Einnahmen. Es werden Pflichtaufgaben und freiwillige Leistungen (nicht per Gesetz vorgeschrieben) unterschieden. In der Kultur sind fast alles freiwillige Leistungen. Der Plan ist aber nicht, all dies zu streichen. Es gibt noch Handlungsspielraum.

c) Sparmaßnahmen, die Schulen betreffen:

- Die Personalausstattung von Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit ist weit über dem Landesdurchschnitt und den Vorgaben des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales in Baden-Württemberg (KVJS). Es soll ein Konzept erarbeitet werden, wie die Personalausstattung auf den Landesdurchschnitt gesenkt werden kann.
- Hausmeisterstellen sollen durch ein neues Konzept reduziert werden.
- Schulbudgets der weiterführenden Schulen sollen um 10% gekürzt werden. Die geschäftsführenden Schulleitungen tragen dies mit.

Diskussion zu den Kürzungsmaßnahmen:

- Kürzung bei Schulsozialarbeit (SSA) wird kritisiert: SSA ist Investition in die Zukunft und in die Gesundheit der Kinder, eine Kürzung erzeugt hohe Folgekosten.
- Schulbudgets: Die Gymnasien müssen die Umstellung auf G9 finanzieren. Erläuterung durch Herrn Petrowski: Die G8-Bücher werden weiter verwendet und nur ein Klassensatz neuer Bücher für die 5er beschafft, da die 6er ihre Bücher länger behalten.

Herr Niewöhner

a) Schulräume

Nach langer Zeit steigender Schülerzahlen gibt es seit 2021 einen starken Geburtenrückgang. Die Grundschulen wurden teilweise erweitert, andere notwendige Erweiterungen werden jetzt in Frage gestellt.

In den weiterführenden Schulen stehen noch steigende Raumbedarfe an. Es gibt Planungen für eine neue weiterführende Schule. Auch durch G9 gibt es einen Mehrbedarf an Räumen in den Gymnasien, dabei ist die Nachfrage an den Gymnasien unterschiedlich. Es wird versucht, zu optimieren, um die Nachfrage besser zu verteilen (s. a. Schülerstromlenkung Herr Petrowski). Das gestartete Projekt „Schulentwicklung“ soll bis Mai 2025 abgeschlossen werden. Beteiligt sind Stadtverwaltung, Regierungspräsidium, die Schulleitungen und der GEB.

b) Abschied

Herr Niewöhner geht in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist sein bisheriger Stellvertreter Herr Chemnitz. Herr Chemnitz war u. a. für die Mensen zuständig. Herr Niewöhner bedankt sich bei den Elternvertreter*innen für die Zusammenarbeit und das Engagement.

Antworten auf Nachfragen:

- Die Baumaßnahmen an der Köstlinschule laufen weiter, da der Bau aktuell im Gange ist.
- Die Abstände zu den Schulen bei Cannabis-Konsum werden durch den kommunalen Ordnungsdienst bei regelmäßigen Begehungen kontrolliert. Personen, die die Abstände nicht einhalten, werden angesprochen. Herr Niewöhner ist nicht bekannt, ob es bei wiederholten Verstößen Bußgelder gibt.

Frau Vollmer

a) Mensen

Das Essen wird für Schulen und Kitas, die nicht selber kochen, neu ausgeschrieben. Es wurde eine Umfrage unter den Grundschulleitern durchgeführt, die Leitungen der Schulkindbetreuung wurden beteiligt. An den weiterführenden Schulen wurden die mit dem Essen befassten Menschen beteiligt.

Verweis auf Vorlage 218/2024:

https://www.tuebingen.de/gemeinderat/vo0050.php?_kvonr=18050

b) Inklusion

104 Kinder haben eine Schulbegleitung und besuchen allgemeinbildende Einrichtungen. Ein neues Konzept wird erarbeitet, bei dem es einen Betreuungspool statt Einzelbetreuung geben soll.

c) Ganztagsgrundschule

Der Rechtsanspruch, der bundesweit gelten wird, ist in Tübingen gesichert.

d) Renovierungen

Die Uhlandhalle wird bis Mitte 2026 renoviert. In dieser Zeit wird es einen Mangel an Hallenzeiten geben.

Wortmeldungen zum Mensaessen:

- Ein Gespräch um 10:00 Uhr wurde angesetzt, später wurde es zwar auf einen Nachmittagstermin verlegt, bei den Eltern entstand dennoch der Eindruck, dass auf ihre Beteiligung wenig Wert gelegt werde.
- Die Einladung ging nur an die Schulleitung, obwohl es seit Jahren feste E-Mail-Adressen für den Elternbeirat gibt. Auch dieses hat den Eindruck verstärkt.
- Die Wahrnehmung der Mensasituation in der Uhlandstraße durch Herrn Chemnitz als Vertreter der Verwaltung scheint sehr positiv zu sein, während die Elternvertretungen sie als nicht so gut wahrnehmen.

Frau Vollmer gibt die Rückmeldungen weiter.

2. Mitteilungen der geschäftsführenden Schulleitungen

Herr Petrowski

a) Schulsozialarbeit

Diese ist unverzichtbar. Es ist sein Ziel, dass hier so wenig wie möglich gekürzt wird. Gespräche mit allen Gemeinderatsfraktionen sind angefragt.

b) Hausmeister

Die Reinigung mit bei der Stadt angestellten Kräften ist ein sehr großer Erfolg. Die Schulen sehen jetzt wieder so aus, wie sie aussehen sollen. Die angedachten Kürzungen zerstören das Konzept.

c) Schulbudget

Über einen begrenzten Zeitraum sind die Kürzungen zu verkraften.

d) Einführung G9

Herr Petrowski ist sich nicht sicher, ob es in Summe ein Vorteil sein wird. In Klasse 5-7 wird es keinen Nachmittagsunterricht geben. In der Kursstufe wird es keine Änderungen geben.

e) Schülerstromlenkung

Die Anmeldung an den weiterführenden Schulen erfolgt wie bisher an der Wunschscheule. Anders als bisher sind nicht 2 Alternativen, sondern bei einer Anmeldung am Gymnasium alle 5 Tübinger Gymnasien in der bevorzugten Rangfolge anzugeben. Bei einer Ablehnung durch die Wunschscheule erfolgt sofort die Verteilung auf eine andere Schule. Einstufiges Verfahren.

Antworten auf Nachfragen:

- Ob es nach der Umstellung auf G9 in Tübingen weiterhin einen oder mehrere G8 Züge geben wird ist noch nicht klar. Prinzipiell ist es möglich. Voraussetzung sind mindestens 27 Kinder in der Klasse. Das neue G8 bekäme etwas mehr Unterrichtsstunden als das aktuelle G8, da bei der Umstellung auf G9 der Lehrplan erweitert wurde.

Frau Keppel-Allgaier

a) Die 4. Klassen haben die Leistungstests „Kompass 4“ geschrieben. Diese Prüfung soll entscheidend sein, wenn Eltern entgegen der Empfehlung der Klassenkonferenz ihr Kind am Gymnasium anmelden wollen. Der Test hatte eine geringe Zielgenauigkeit und wird deshalb dieses Jahr ein geringes Gewicht bei der Empfehlung der Klassenkonferenz haben. In Mathematik haben

sehr wenige Kinder das Gymnasialniveau erreicht. Auch die Vorgaben zur Korrektur erschweren die differenzierte Bewertung, da keine halben Punkte für richtige Ansätze vergeben werden dürfen.

b) G9 wurde überstürzt eingeführt. Ein neuer Bildungsplan benötigt normalerweise 3 Jahre Vorbereitungszeit.

Herr Huste

a) Auch die beruflichen Schulen sind vom Sparzwang betroffen. Dies wirkt sich auf die Schulformen, die in Vollzeit besucht werden, aus. Der Wahl und Wahlpflichtbereich wird eingeschränkt.

b) Schulsozialarbeit: Es gibt 1,5 Sozialstellen auf 3.000 Schülerinnen und Schüler.

+++ um ca. 21:30 Uhr: Die Gäste verlassen Sitzung wie verabredet. +++

5. Bericht des GEB-Vorstands

a) Protokoll der letzten GEB-Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde noch nicht verschickt und wird auf die Homepage gestellt. Dieses Vorgehen wird allgemein akzeptiert.

b) Kurzbericht

- Siehe Präsentation vom 28. November 2024 (s. Homepage www.geb-tuebingen.de)

c) Aussprache

- Schulbudget: Laut Schulgesetz ist das Schulbudget in der Schulkonferenz zu beraten.

e) Kassenbericht

- Wurde vorgestellt; da keine Kassenprüfung vor der Sitzung möglich war, erfolgt die Abstimmung über die Annahme bei der nächsten GEB-Sitzung.

6. Wahlen

Carolin Petry übernimmt die Wahlleitung.

Folgende Personen wurden jeweils einstimmig gewählt und haben die Wahl angenommen:

Vorsitzender	Thomas Schmitt
stellvertretende Vorsitzende	Daniela Guschke
Kasse	Frank Häber
Schriftführer	Sven Kaiser
Leitungsrat	Joachim Graf ¹⁾ , Bella Kling ^{1, 2)} , Mark Scheerle ³⁾ , Nina Weber ⁴⁾
Kassenprüfung	Marc Bohlmann

Zuständigkeiten:

1) Gemeinschaftsschulen

2) Inklusion

3) Schulessen an weiterführenden Schulen

4) LEAD des Hektor-Instituts für Empirische Bildungsforschung, GEB-BW-Threema-Gruppe

7. Sonstiges

Carolin Petry und Tobias Ruckwied werden von den GEB-Mitgliedern verabschiedet.

Tübingen, den 16.12.2024 Tobias Ruckwied und Carolin Petry